



Verlegung Glonn bei Egenhofen

Bürgerinformation am 21.03.2023

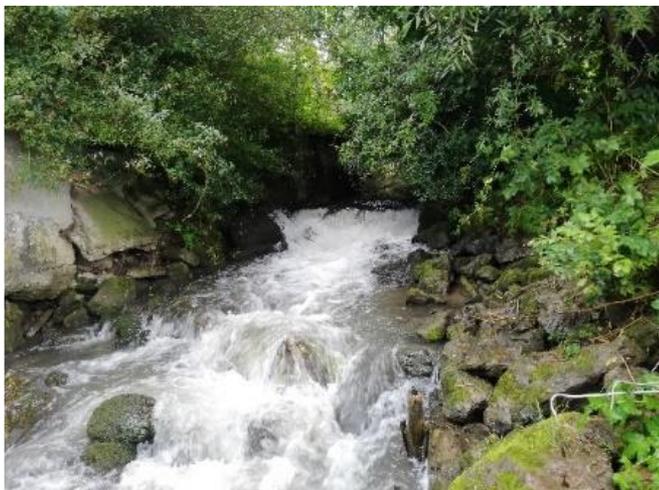
Übersicht Projektgebiet



Zustandsbewertung der Glonn bis Odelzhausen nach EU- Wasserrahmenrichtlinie

Biologische Qualitätskomponenten			Ökologischer Zustand	Chemischer Zustand (ohne Quecksilber)
Makrozoobenthos	Makrophyten	Fischfauna		
mäßig	mäßig	mäßig	mäßig	gut

Vorgabe und Ziel: Guter ökologischer Zustand



P-11/ A / +++

Fkm: 42,45

Beschreibung:

Absturz ersetzen
durch ein passierbares
Bauwerk

Unterhaltslast/ Träger:

WWA München



Übersicht Projektgebiet



Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie WRRL

- durch Verbesserung des ökologischen Zustandes der Glonn
- Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit



Randbedingungen

- Möglichst hohe ökologische Aufwertung eines Ersatzgewässers
- Beabsichtigte Reduzierung von Verschlammung durch hohe Schwebstofffracht
- Keine Verschlechterung der Abflussverhältnisse bei Hochwasser für An- und Oberlieger
- Verwertung des Bodenaushubmaterials innerhalb der Baumaßnahme
- Furt für Durchfahrbarkeit und die Anbindung der landwirtschaftlich genutzten Fläche
- Anbindung des Mischwasserkanals an das geplante Glonn-Gerinne mit Erreichbarkeit für den Abwasserzweckverband



Maßnahmen zur Erreichung der Ziele

Ökologie:

- Mäandrierender Gewässerverlauf
- Unterschiedliche Böschungsneigungen zwischen 2:1 und 1:4
- Zulassen von Gewässerdynamisierung
- unterschiedliche ökologische Struktureinbauten im Gewässer (Totholz und Steine)
- Schaffung von unterschiedlich hohen Flachwasserzonen
- Größtenteils Erhalt des bestehenden Gewässerbettes der Glonn als Libellengewässer
- Schaffung von Laichhabitaten
- Schaffung eines Seitengewässers mit Ausgestaltung für Amphibien und Insekten

Durchgängigkeit:

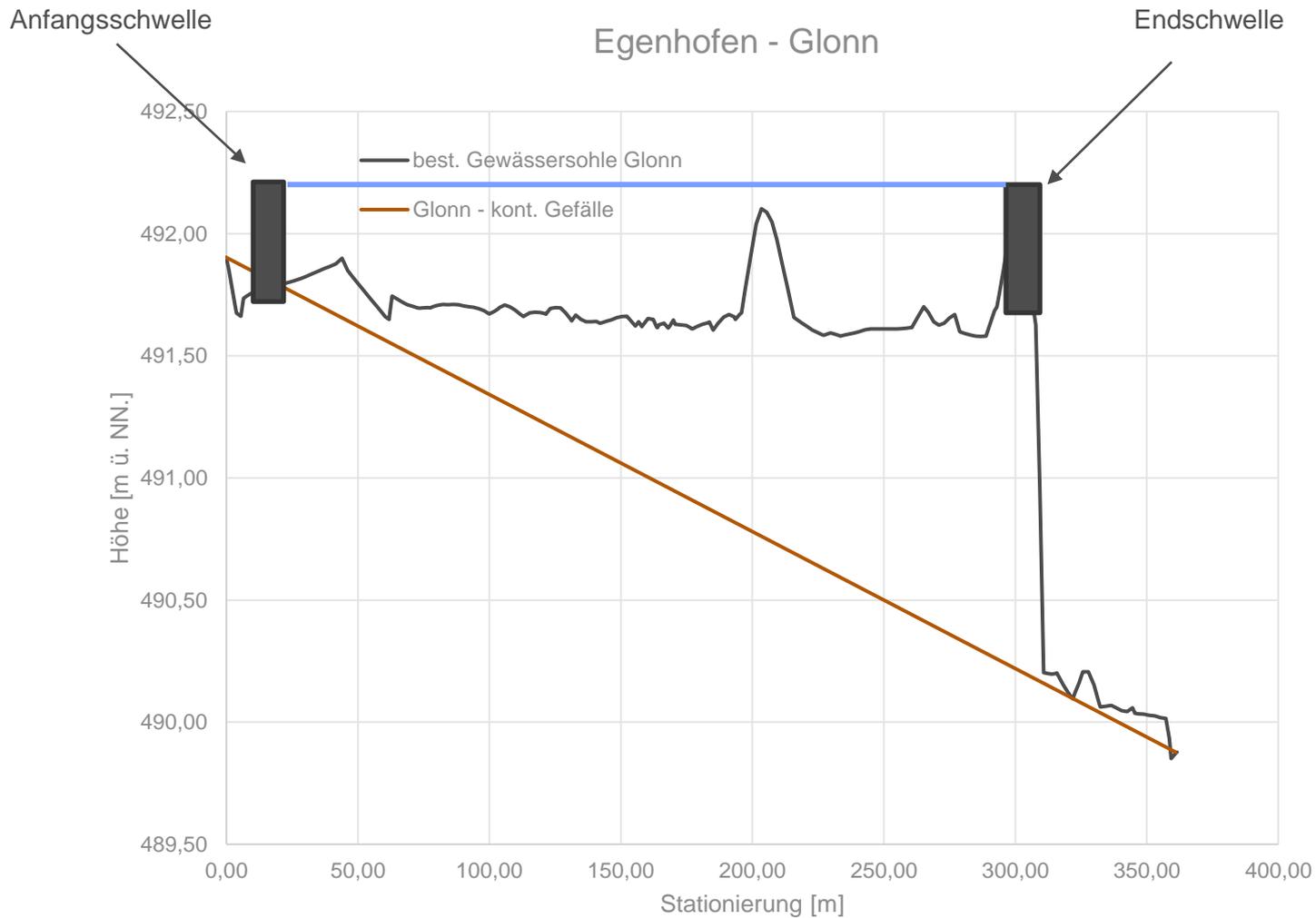
- Durchgehender Wanderkorridor, Höhenüberwindung mittels Riegelstrukturen
- Fischpassierbarkeit bei der Furt

Hochwasserneutralität

- Größtenteils Erhalt des bestehenden Gewässerbettes der Glonn
- Erhaltung des bestehenden Freigrabens
- Gestaltung eines neuen Gewässerverlaufs



Varianten für Umbau der bestehenden Glonn



Varianten für Umbau der bestehenden Glonn

1. Nur neue Endschwelle

- Fischdurchgängig
- Anfällig für Verschlammung

2. Neue End- und Anfangsschwelle

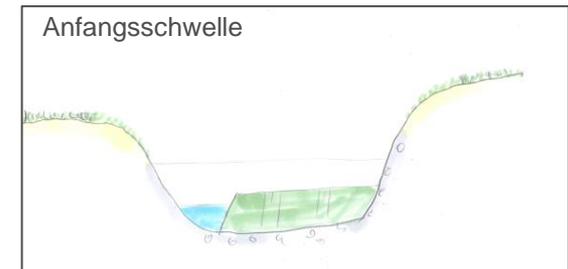
- Nicht fischdurchgängig weil unabhängiges Becken
- Anbindung nur im HW-Fall
- Ständige Überleitung von ca. 20 l/s
- Wenig anfällig für Verschlammung
- Ableitung von Grundstücksentwässerung möglich
- wenig Eingriff in Bestand für Anwohner
- ökologischer Zusatznutzen

3. Kontinuierliches Gerinne

- Nicht Fischdurchgängig weil fehlender Wanderkorridor
- Fällt teilweise trocken
- Großer Eingriff in den Bestand, weil Eintiefung im UW

4. Rückbau

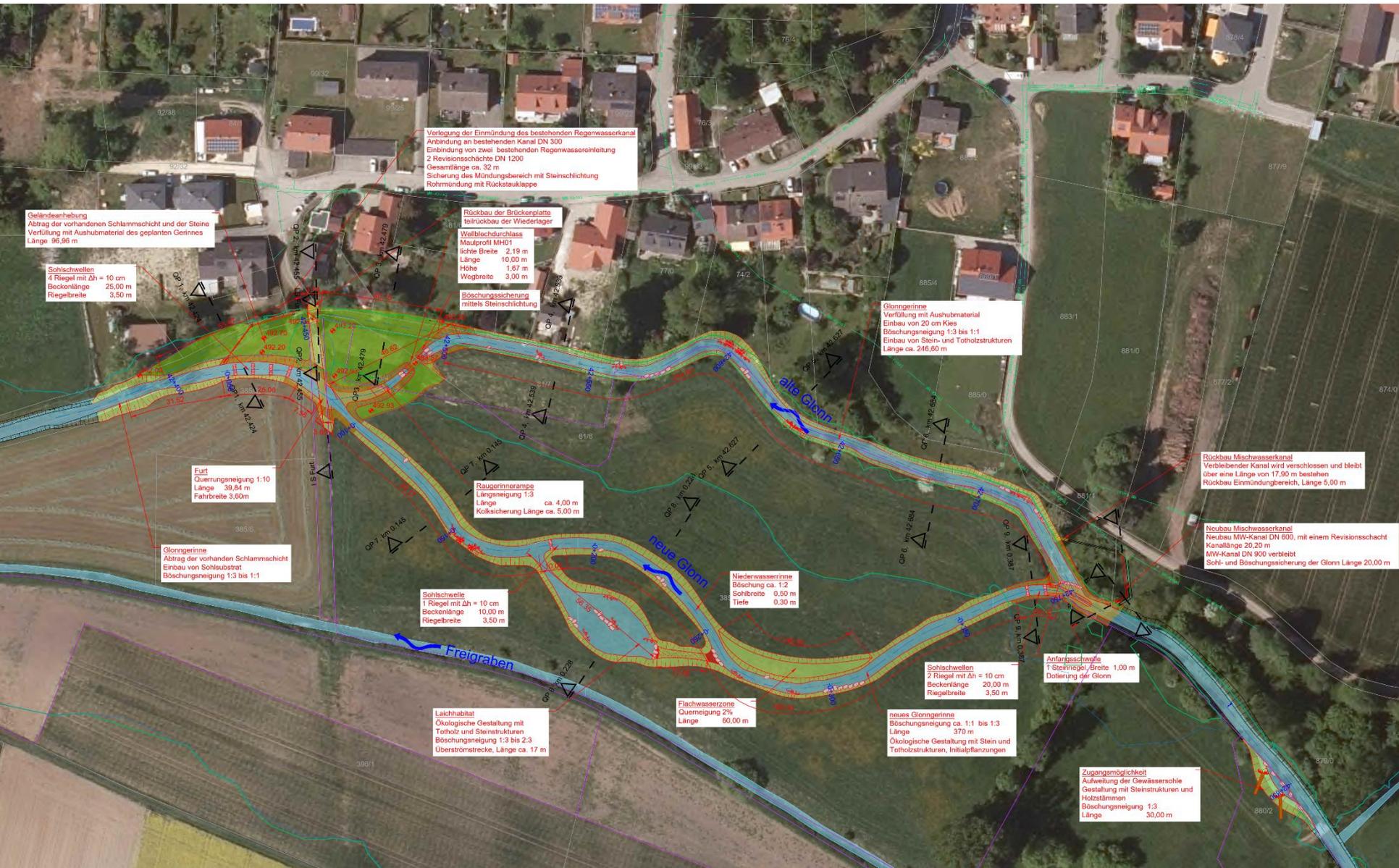
- Problem: keine Ableitung der Grundstücksentwässerung



Vorzugsvariante



Übersichtslageplan



Verlegung der Einmündung des bestehenden Regenwasserkanal
Anbindung an bestehenden Kanal DN 300
Einbindung von zwei bestehenden Regenwasserleitungen
2 Revisionschächte DN 1200
Gesamtlänge ca. 32 m
Sicherung des Mündungsbereich mit Steinschichtung
Rohröffnung mit Rückstauklappe

Seländenanhebung
Abtrag der vorhandenen Schlamm- und Stein-
Verfüllung mit Aushubmaterial des geplanten Gerinnes
Länge 96,96 m

Sohlschwellen
4 Riegel mit $\Delta h = 10$ cm
Beckenlänge 25,00 m
Riegelbreite 3,50 m

Rückbau der Brückenplatte
teiltrückbau der Wiedelager

Wellblechdurchlass
Maßprofil MH01
lichte Breite 2,19 m
Länge 10,00 m
Höhe 1,67 m
Wegbreite 3,00 m

Böschungssicherung
mittels Steinschichtung

Glöngerinne
Verfüllung mit Aushubmaterial
Einbau von 20 cm Kies
Böschungneigung 1:3 bis 1:1
Einbau von Stein- und Tothholzstrukturen
Länge ca. 246,80 m

Furt
Querneigung 1:10
Länge 30,84 m
Fahrbreite 3,00 m

Glöngerinne
Abtrag der vorhandenen Schlamm- und
Einbau von Sohlsubstrat
Böschungneigung 1:3 bis 1:1

Raugerinnenrampe
Längeneigung 1:3
Länge ca. 4,00 m
Kolk-sicherung Länge ca. 5,00 m

Rückbau Mischwasserkanal
Verbleibender Kanal wird verschlossen und bleibt
über eine Länge von 17,90 m bestehen
Rückbau Einmündungsbereich, Länge 5,00 m

Neubau Mischwasserkanal
Neubau MW-Kanal DN 600, mit einem Revisions-schacht
Kanal-länge 20,20 m
MW-Kanal DN 900 verbleibt
Sohl- und Böschungssicherung der Glonn Länge 20,00 m

Sohlschwelle
1 Riegel mit $\Delta h = 10$ cm
Beckenlänge 10,00 m
Riegelbreite 3,50 m

Niederwasserinne
Böschung ca. 1:2
Sohlbreite 0,50 m
Tiefe 0,30 m

Sohlschwellen
2 Riegel mit $\Delta h = 10$ cm
Beckenlänge 20,00 m
Riegelbreite 3,50 m

Anfangsschwelle
1 Steinriegel, Breite 1,00 m
Dotierung der Glonn

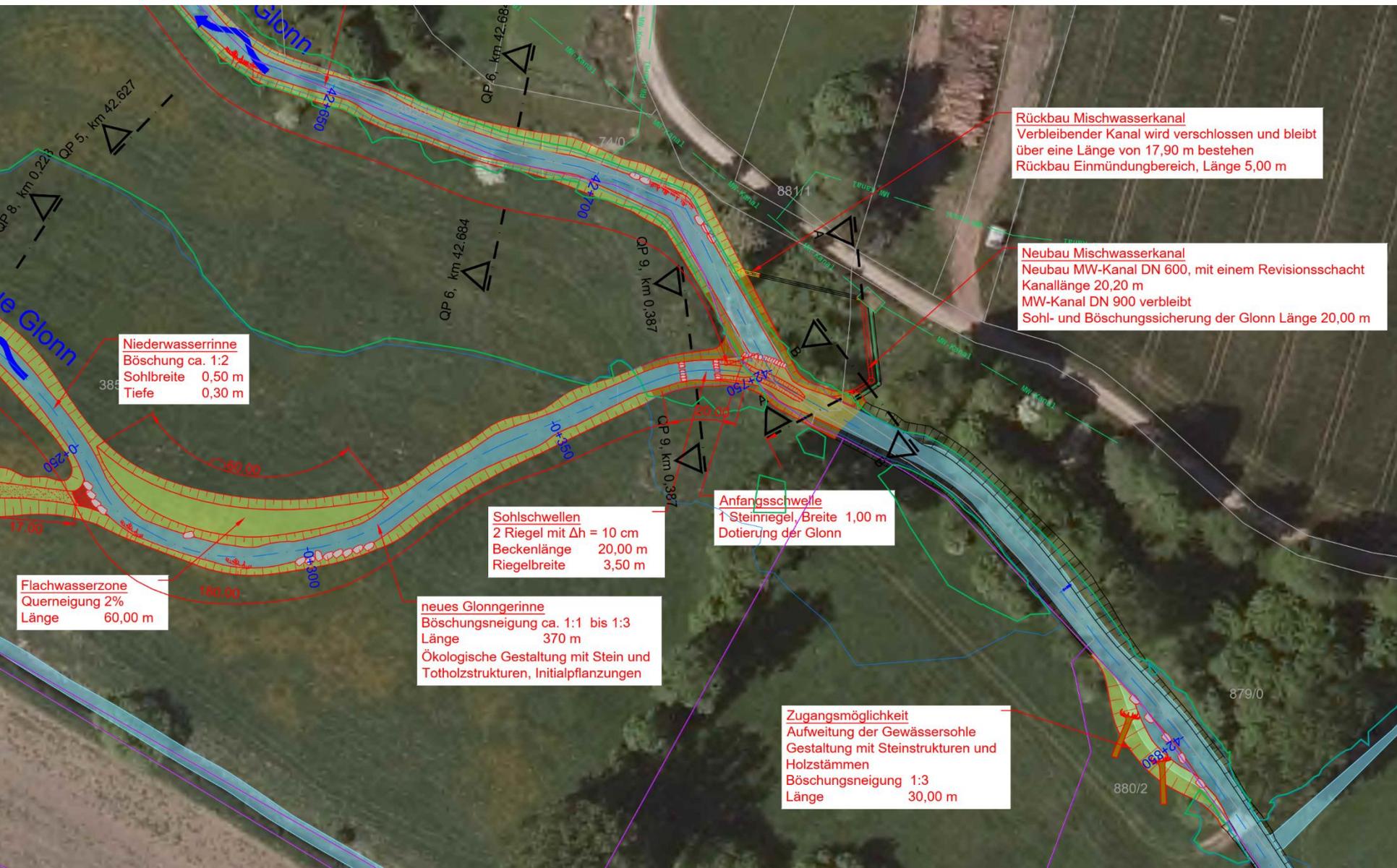
Laichhabitat
Ökologische Gestaltung mit
Tothholz und Steinstrukturen
Böschungneigung 1:3 bis 2:3
Überströmstrecke, Länge ca. 17 m

Flachwasserzone
Querneigung 2%
Länge 60,00 m

neues Glöngerinne
Böschungneigung ca. 1:1 bis 1:3
Länge 370 m
Ökologische Gestaltung mit Stein und
Tothholzstrukturen, Initialpflanzungen

Zugangsmöglichkeit
Aufweitung der Gewässersohle
Gestaltung mit Steinstrukturen und
Holzstämmen
Böschungneigung 1:3
Länge 30,00 m

Lageplan



Niederwasserrinne
Böschung ca. 1:2
Sohlbreite 0,50 m
Tiefe 0,30 m

Flachwasserzone
Querneigung 2%
Länge 60,00 m

Sohlschwellen
2 Riegel mit $\Delta h = 10$ cm
Beckenlänge 20,00 m
Riegelbreite 3,50 m

neues Glonngerinne
Böschungsneigung ca. 1:1 bis 1:3
Länge 370 m
Ökologische Gestaltung mit Stein und Totholzstrukturen, Initialpflanzungen

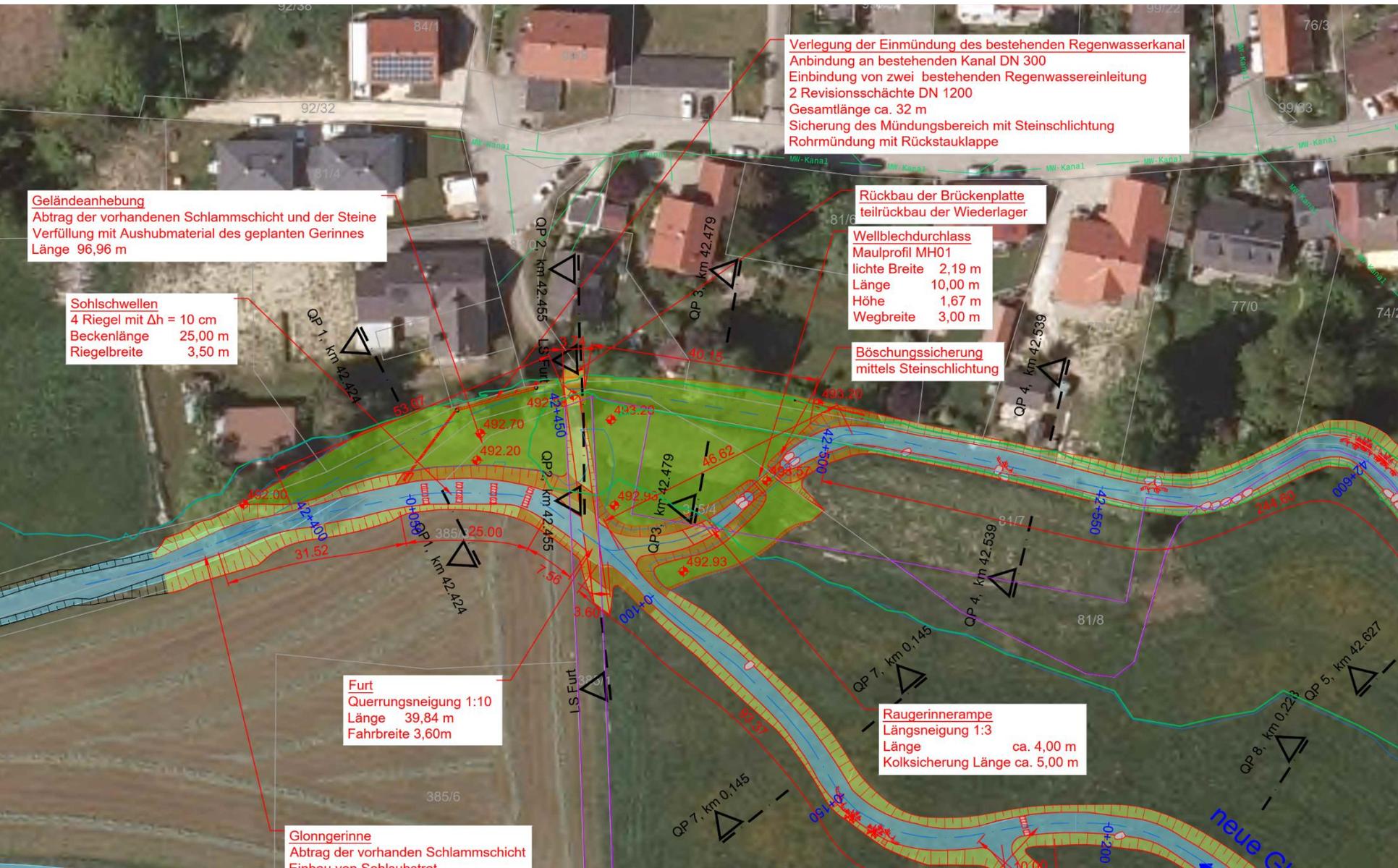
Anfangschwelle
1 Steinriegel, Breite 1,00 m
Dotierung der Glonn

Zugangsmöglichkeit
Aufweitung der Gewässersohle
Gestaltung mit Steinstrukturen und Holzstämmen
Böschungsneigung 1:3
Länge 30,00 m

Rückbau Mischwasserkanal
Verbleibender Kanal wird verschlossen und bleibt über eine Länge von 17,90 m bestehen
Rückbau Einmündungsbereich, Länge 5,00 m

Neubau Mischwasserkanal
Neubau MW-Kanal DN 600, mit einem Revisionschacht
Kanallänge 20,20 m
MW-Kanal DN 900 verbleibt
Sohl- und Böschungssicherung der Glonn Länge 20,00 m

Lageplan



Verlegung der Einmündung des bestehenden Regenwasserkanal
Anbindung an bestehenden Kanal DN 300
Einbindung von zwei bestehenden Regenwassereinleitung
2 Revisionsschächte DN 1200
Gesamtlänge ca. 32 m
Sicherung des Mündungsbereich mit Steinschichtung
Rohrmündung mit Rückstauklappe

Geländeanehebung
Abtrag der vorhandenen Schlammsschicht und der Steine
Verfüllung mit Aushubmaterial des geplanten Gerinnes
Länge 96,96 m

Sohlschwellen
4 Riegel mit $\Delta h = 10$ cm
Beckenlänge 25,00 m
Riegelbreite 3,50 m

Rückbau der Brückenplatte
teilverrückbau der Wiederlager

Wellblechdurchlass
Maulprofil MH01
lichte Breite 2,19 m
Länge 10,00 m
Höhe 1,67 m
Wegbreite 3,00 m

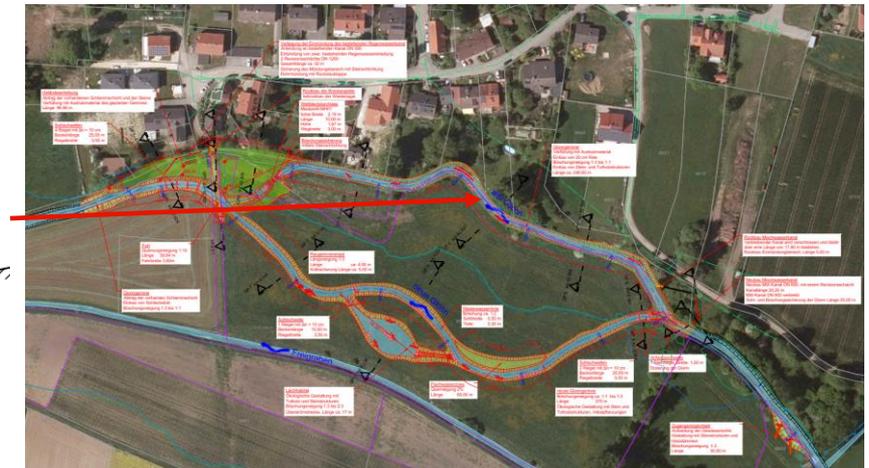
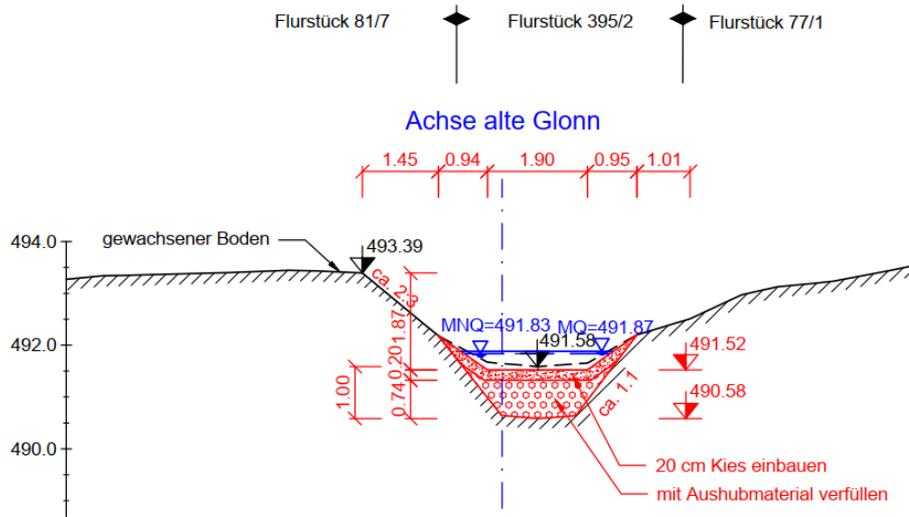
Böschungssicherung
mittels Steinschichtung

Furt
Querrungsneigung 1:10
Länge 39,84 m
Fahrbreite 3,60m

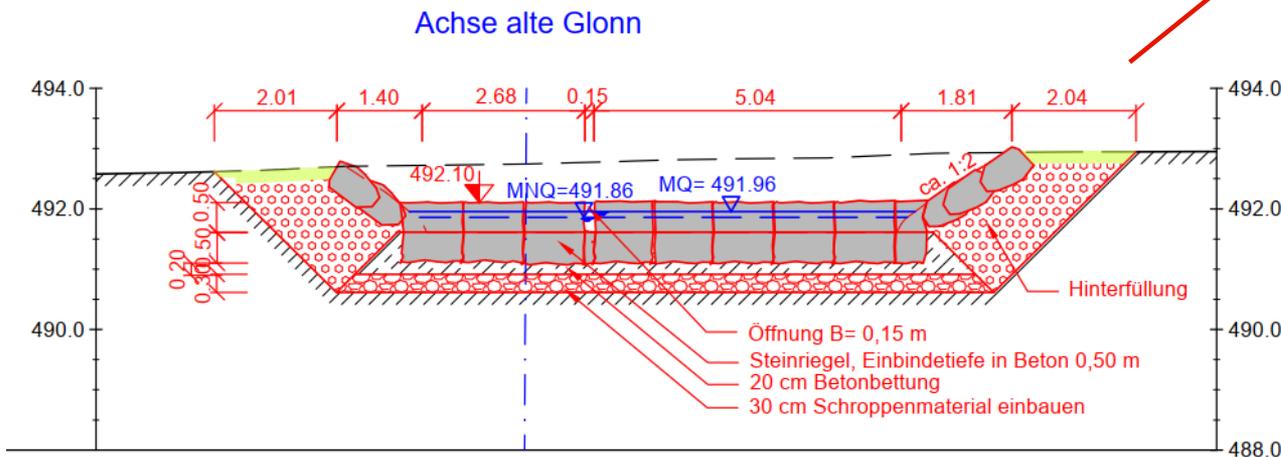
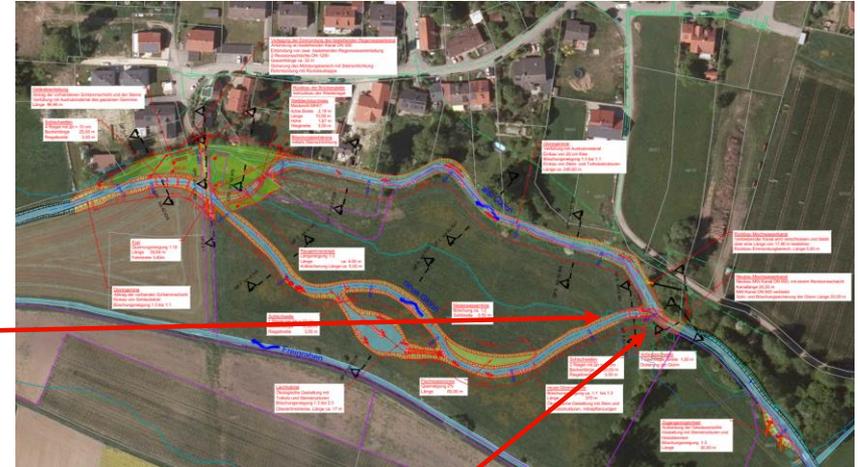
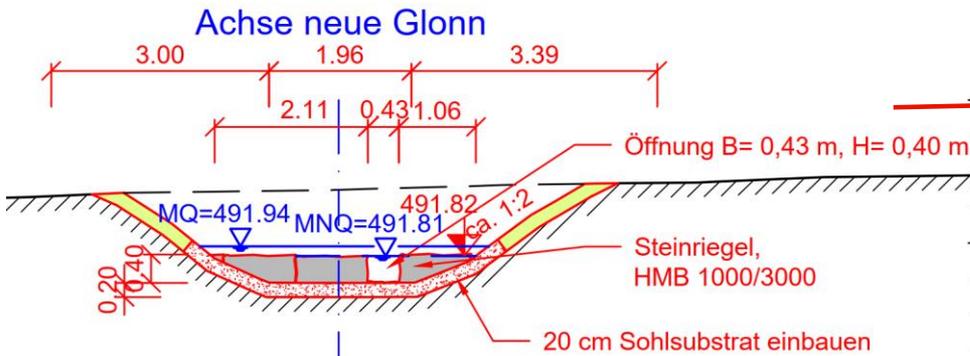
Raugerinnerampe
Längsneigung 1:3
Länge ca. 4,00 m
Kолksicherung Länge ca. 5,00 m

Glonngerinne
Abtrag der vorhandenen Schlammsschicht
Einbau von Schlubtrot

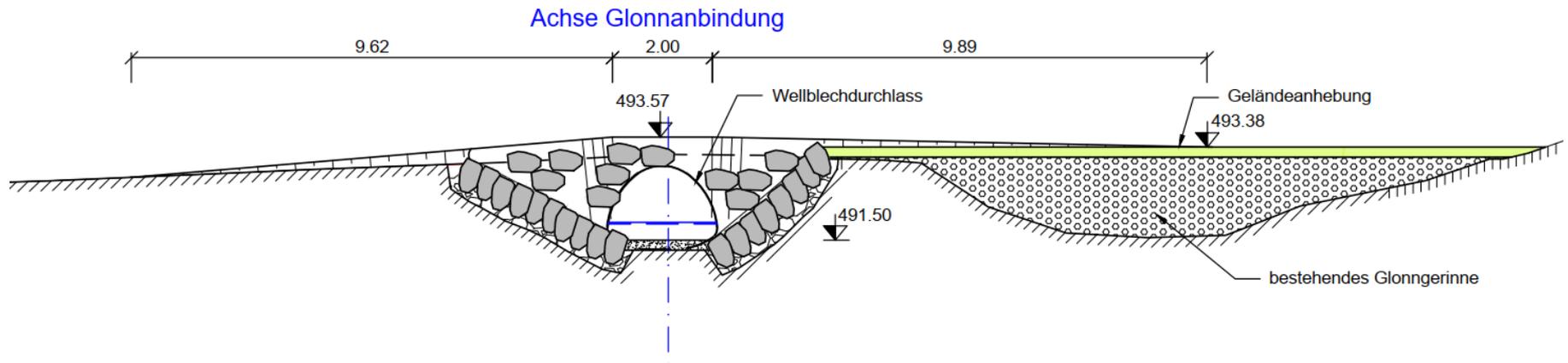
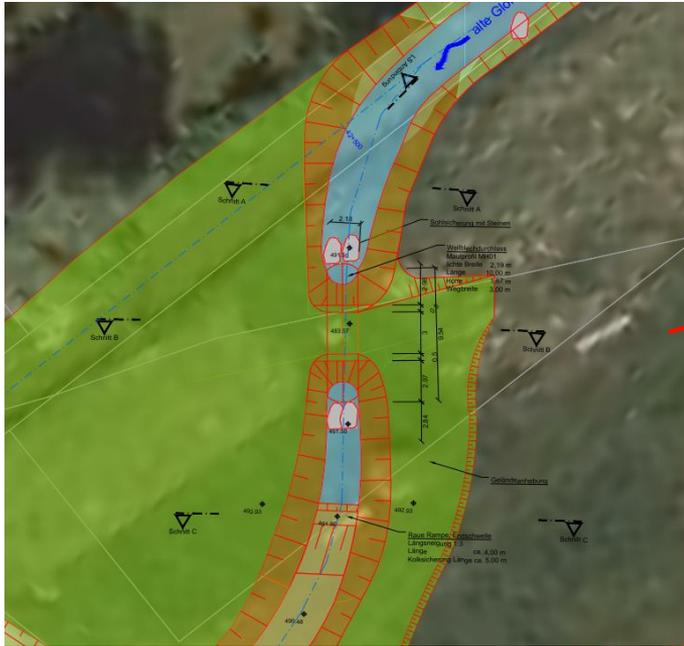
Querprofile alte Glonn



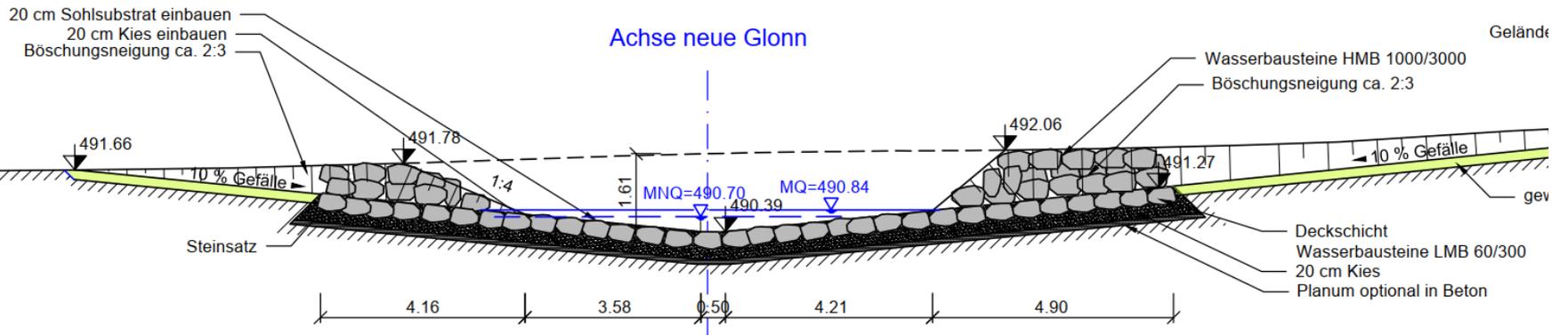
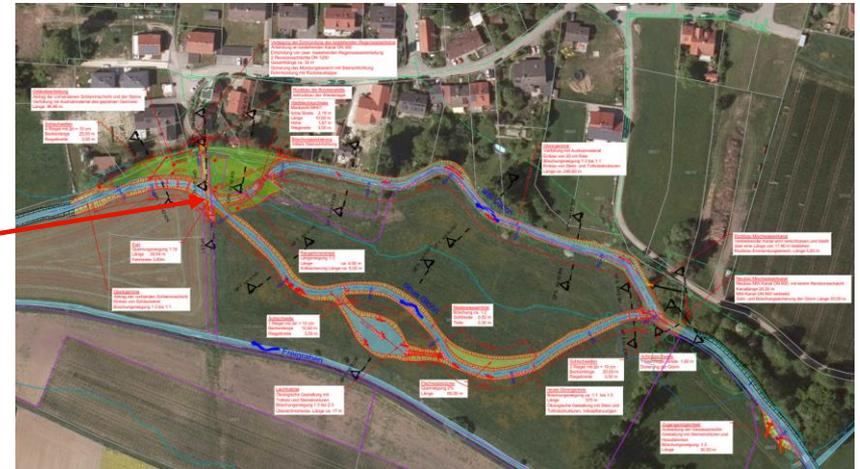
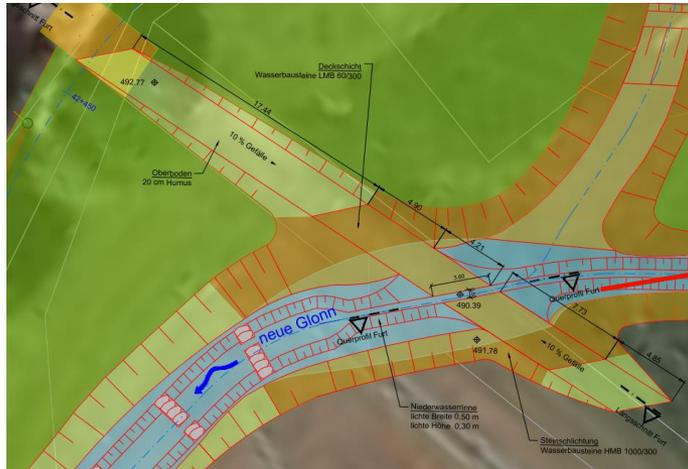
Anfangsschwelle



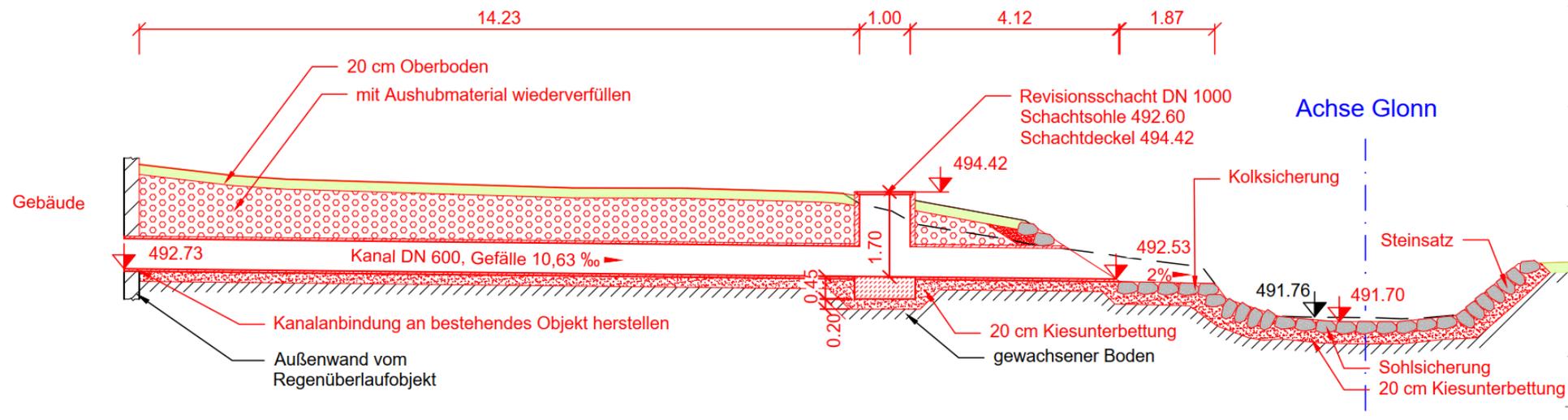
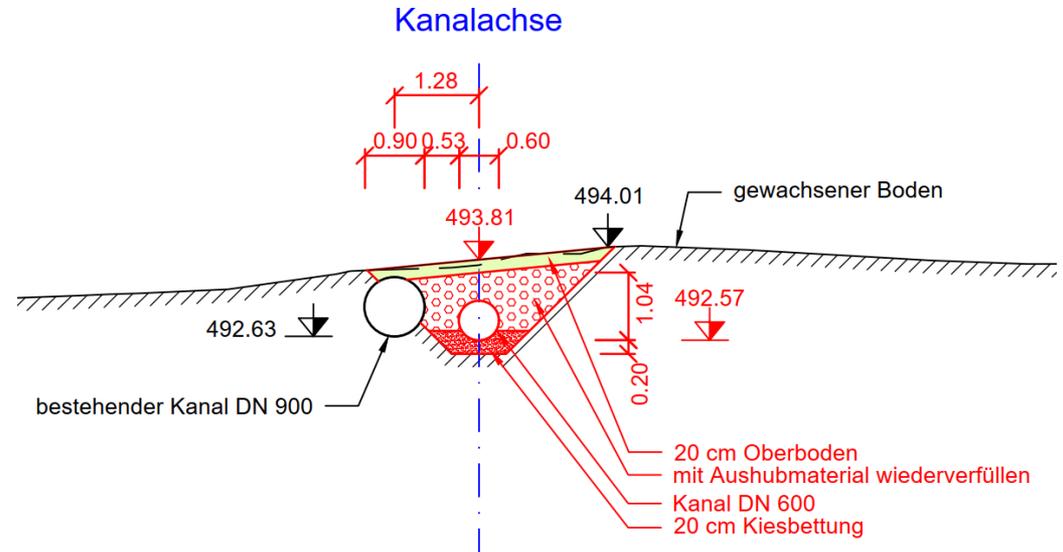
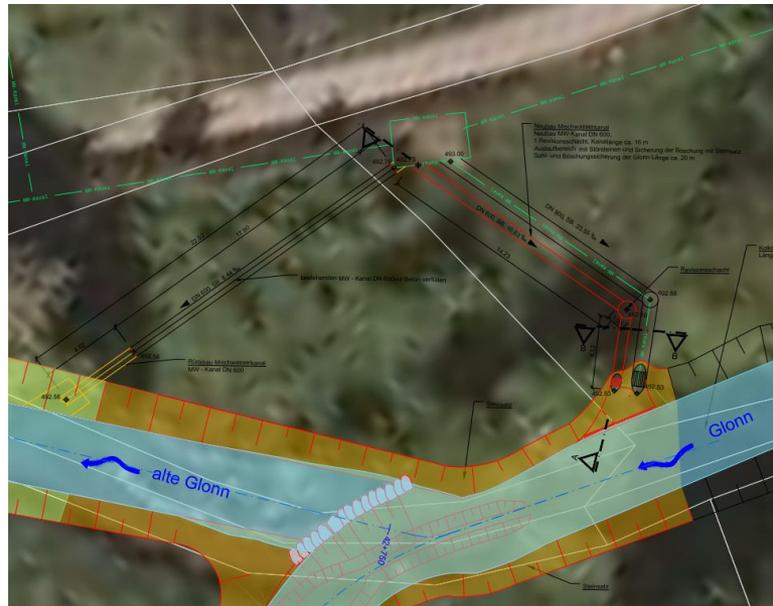
Wellblechdurchlass



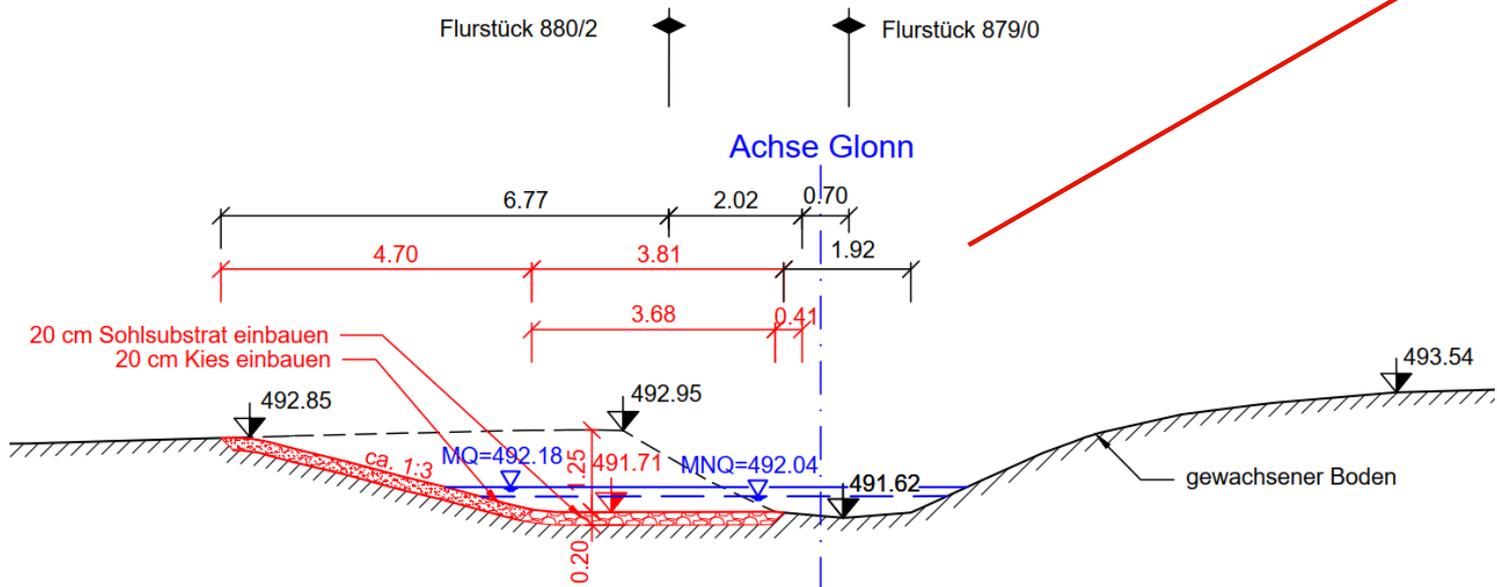
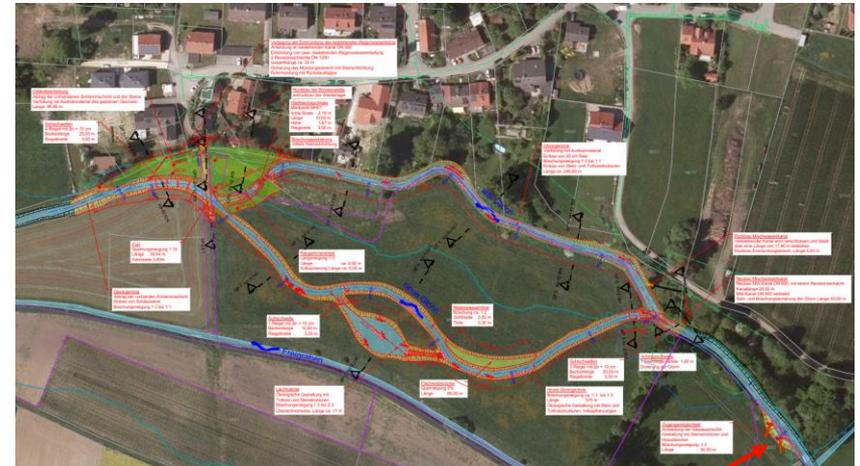
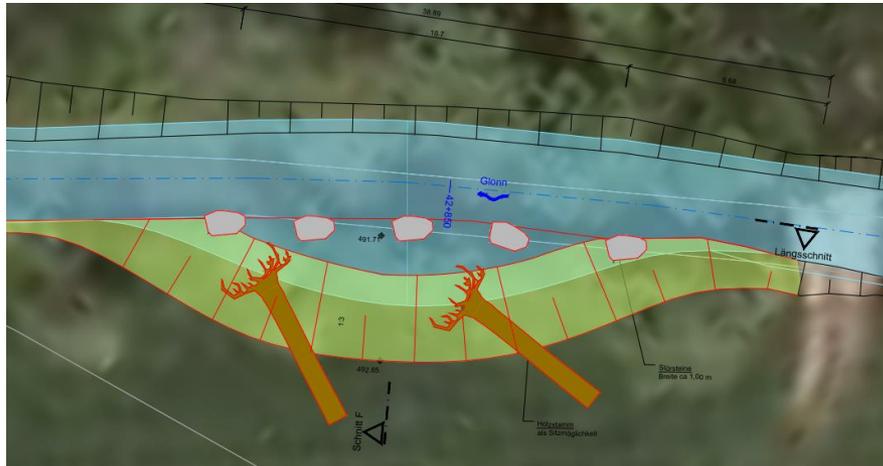
Furt



Mischwasserkanal



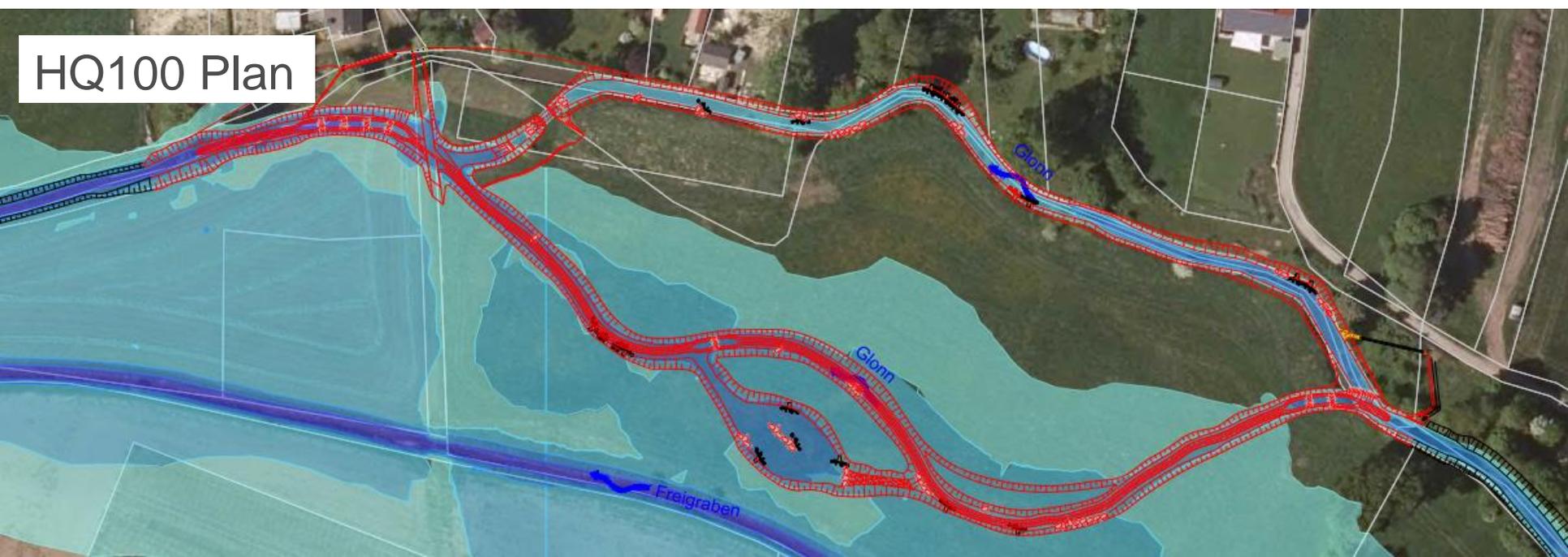
Zugänglichkeit



HQ100 Ist



HQ100 Plan



HQ100 Differenzen



Einreichung der Genehmigungsunterlagen

April 2023

Baubeginn

November 2023

Fertigstellung

März 2024

Ansprechpartner



Wasserwirtschaftsamt München

Herr Pieper, Projektleiter

E-Mail: Jan-Helge.Pieper@wwa-m.bayern.de